Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 19

Artikel: Pädagogische Beschlüsse und Wünsche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539563

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der Primarschule." Folgende Stizen habe ich behalten: I. Bedeutung des Turnens, Wichtigkeit aus der Geschichte nachgewiesen, Wert
für Gesundheit und harmonische Ausbildung des Körpers, für die Disziplin. II. Methode, die der 1898er mit der 1896er Ausgabe der Turnschule vergleichend, werden die Vorzüge der ersteren beleuchtet, besonders
in der Zeiteinteilung. III. Einteilung des Stoffes der neuen Turnschule, Hervorheben der wichtigeren Übungen, IV. Kommando, Neuerungen. V. Beispiele.

In der Diskussion wurde anerkannt, daß der Referent, der schon zwei eidgenössische Turnkurse mitgemacht, den Gegenstand erschöpfend, klar und schön behandelt hat. Begeistert forderten mehrere, daß künftig mehr geturnt werde, besonders mit den Stäben. Die HH. Schulinspektor Tschopp, Oberamtmann Passer und Hypothekbeamter Bonlanthen hoben noch die Bedeutung des Zeichnens hervor, wofür auch durch Verminderung einander ähnlicher Übungen im Aussah und Rechnen Zeit gewonnen und nütlicher verwendet werden könnte. Es wurde die Abshaltung eines betreffenden Kurses für Lehrer angeregt.

D. Die Konferenz vom 14. Juni in Wünnewyl fiel ärmlicher aus. Die Mitarbeiter haben dem Referenten nichts zugesandt. Das Thema lautet: Die sittlichen Gefahren, denen die Schulz jugend ausgesetzt ist, und Mittel, denselben zu begegnen. Der Gegenstand kam zur gemeinsamen Besprechung, an welcher sich nahezu alle Lehrer beteiligten.

P. B.

Pädagogische Beschlüsse und Wünsche.

1. Religionsunterricht. Die 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands spricht ihre Ueberzeugung dahin aus, daß die Erteilung des Religionsunterrichtes in allen Stufen der Bolksschule im Interesse der Religion und Sittlichkeit dei der Heranbildung treuer Glieder der Kirche und guter Bürger des

Staates in ber Mluttersprache zu geschehen habe.

2. Unterrichtsfreiheit. Die 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands spricht ihre Ueberzeugung von der dauernden Notwendigkeit der Unterrichtsfreiheit aus. So lange dieselbe nicht in vollem Maße verwirklicht ift, hält sie die Wirksamkeit von Privatschulen nicht nur klösterlichen, sondern auch weltlichen Charakters für im höchsten Maße wichtig. Sie empfiehlt darum auf das Angelegentlichste die Unterstützung der Privotschulen, damit dieselben, wo es noch nicht erreicht ist, in Bezug auf Lehrkräfte und Leistungen auf die volle Höhe der staatlichen und gemeinblichen Schulen gehoben werden können.

3. Theaterwesen. Die Katholiken Deutschlands müssen es sich angelegen sein lassen, auf die Gestaltung bes Bühnen-Repertoirs Ginfluß zu gewinnen, um

bie Aufführung von schlechten Theaterstücken zu verhindern.

4. Haushaltungsschulen. Der Leipziger Lehrerverein verhandelte letthin über bie Saushaltungsschulen. Der Referent, Direttor Böhm, begründete

folgende Resolution: "Angesichts der Tatsache, daß die Vorbereitung der Mädchen auf ihren häuslichen Beruf unbedingt nötig ist, aber in den Familien des Mittelund Arbeiterstandes nur ungenügend oder gar nicht ersolgen kann, und daß vorderhand auf eine Einführung der obligatorischen Mädchen-Fortbildungsschule nicht zu rechnen ist, hat die Volksschule, die mitten im Volksleben steht und die Jugend für dasselbe vorbereiten muß, die Pflicht, den Mädchen die notwendige hauswirtschaftliche Unterweisung praktisch während der Zeit der gesetzlichen Schulpflicht nahe zu bringen.

Der Korreserent, M. Wagner, vertrat die gegensähliche These: "Für die Vollsschule ist der hauswirtschaftliche Unterricht abzuweisen, weil er a) die Organisation stören, b) den Charakter derselben als Anstalt als Allgemeinbildung beeinträchtigen und c) die Einrichtung der obligatorischen Mädchen=Fortbildungsschule hinausschieben würde." Diese These wurde, unter Ablehnung des Antrags des Reserenten,

mit überwiegenber Majoritat angenommen.

Aehnliche abwehrende Beschlüsse sind von den meisten Lehrervereinen der preußischen Monarchie, in welchen dieser Gegenstand zur Besprechung kam, gefaßt worden. Fast allgemein fordert man obligatorische Mädchen-Fortbildungs- und

Haushaltungsichulen für die aus der Schule entlaffenen Dabchen.

5. Fortbildungsschule für Mädchen. Gine Eingabe ber faufmännischen Bereine in Berlin, Breslau, München u. s. w. an die gesetzebenden Körperschaften verlangt Fortbildungsschulzwang für Mädchen. Begründet wird diese Forderung mit dem Hinweis auf die meist ungenügende Vorbildung der Handelsangestellten, die zum größten Teile dirett von der Volksschule in den Beruf eintreten. Die privaten Fortbildungsschulen erfreuen sich nur geringer Teilnahme. Der Abendunterricht zeitigt nur mangelhafte Resultate. In noch höherem Grade als dei Handlungsgehilsen ist dieser Uebelstand bei den Gehilsinnen anzutreffen, deren die Berusszählung von 1895 schon 94,941 zählte und die seither um viele Tausende zugenommen hat. Da dis jetzt nach § 120 der Reichsgewerbesordnung die Einführung des Fortbildungszwanges durch Ortsstatut nur für männliche Arbeiter möglich ist, ersucht die Eingabe, dahin zu wirken, daß die Einführung des Fortbildungsschulzwanges auch sür Mädchen ermöglicht werde.

6. Deffentliche Schulprüfungen. Gegen die öffentlichen Prüfungen in ben Bolfsichulen fpricht fich ber Rultusminifter Dr. Boffe in einem Minifterial-Erlaß tom 6. Auguft 1898 aus. Er fagt: "Der Wert ber öffentlichen Schulprufungen wird burch bie Unguträglichkeiten, welche bei beren Abhaltung fich tatsächlich vielfach gezeigt haben, und bie meift geringe Beteiligung ber Eltern ber Schulfinder wefentlich beeinträchtigt. Ueberdies tonnen die Eltern auch anderweit genügend Ginblid in Die Schularbeit gewinnen; ben Schulbehörben aber ift ausreichend Gelegenheit gegeben, fich in anderer Beise von dem Buftand ber Schule eingehend Renntnis zu verschaffen. Wo die Beibehaltung der öffentlichen Schulprüfungen gewünscht und für beren Abhaltung feitens ber Eltern burch gablreiches Erscheinen ein reges Intereffe betätigt wird, tonnen biefe Prüfungen gunachft beibehalten werden. Wo aber aus beachtenswerten Gründen — insbesondere auch wie im vorliegenden Falle bei geringer Beteiligung ber Eltern - bie Abschaffung ber Prüfungen beantragt wird, wird bem nicht entgegenzutreten fein. In betreff ftädtischer Schulen, namentlich in größern Orten, wird übrigens auch nichts bagegen zu erinnern fein, wenn bie öffentlichen Schulprufungen fo eingerichtet werben, baß fie jahrlich wechselweise nur in wenigen Schulen bezw. Rlaffen abgehalten werben."